

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

25. - 26. Februar 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

Kindern, sondern auf ihre Züförrer gegen ihre Lehrer, und gegen alle von der
 Obrigkeit gemachte gute Raths = Einsetzung und Ordnung im Jofor,
 sam besonders: wiefern aber besser sich an diese Gebote nicht, und
 daher sie auf den Wegen des dritten und vierten Gebots ihren Lauf
 fort setzten, so gemacht: sie wird auch nicht besser. Zu
 stande wolle, daß sie immerfort ihre, sollte sie aber nicht halten können.
 Ich habe sie nicht so weit, daß sie sich ihren beständigen besten Leuten zu
 weise und mehr losmachen, weil sie nicht alle Befehle der Obrigkeit. Die
 haben ihre jungen Leute bei sich auf und ringsum lassen, dessen daß
 sie, sonst schon genug bestraft gewesen, nun aber noch offenkundig war,
 den, indem sie in Savannah ihre Magd in Maub = Reider Herten,
 die und über Parisburg weiter gefolgt sei. Ich will dir dies ge,
 schreibe, sonst nicht haben können wollen, ist sie und sie auf mich, so
 ungeschicklich gewesen. Ich habe sie nicht so weit, daß sie sich ihren besten Leuten zu
 weise, und giebt es nun besser über.

Am Freitag der Konntags = Episteln wird jetzt abends nachmittags
 die Passions = Historie, und zwar in diesem Jofor auf dem Evan-
 gelio St. Johannis bestraft, worin mein lieber College schon
 über 8 Tagen den Anfang gemacht. Der Herr Gott hat
 bisher allezeit auf die Leidensbekehrung seine Befehle seinen
 Wegen der Seelbannung bei uns und andern gelegt, so wird sich auf
 wolle die Botschaft über uns zusammen. Ich will dir in Absicht auf
 unser Amt, seit Hergangenen Konntags auf eine Passions = Zeit
 anfangen, darinnen uns der Barmherzige Gott beistehen wolle.
 In Briefen werden wir danksicher sein können.

Montag, den 27. Febr:

Die Kälte ist abgemacht sich zu thun, so groß werden, und als kommt
 der Winter erst in diesem Monat, da es vorher ziemlich heiß, und nicht so
 kalt als hier vorher gewesen. Gestern Morgen über Tage kam unser Boot
 mit 60. Puschel, so schon von an, welches in diesen Morgen auf,
 geschickt sein. Ich, fide, fide, die Boote wieder nach Savannah,
 weil der Gemeinsame noch mehr von oder besser zu sein. Es wird jetzt
 viel von und mehr in Chaloupen von New York und Pennsylva-
 nien nach Savannah gebracht, weil sie im Lande und in Caroline
 nicht gewachsen ist.

Gestern empfangen wir einen Brief aus Savannah, darinnen ist ver-
 merkt, ein Kind einer Fräulein Familie der selbst zu tanzen. Mein lieber
 College übernimmt seine diese Briefe, da dem jüngsten im Brief an den
 zu Prof. Francken im Anstehen, der noch in Savannah ist, zur
 Bestimmung mitgegeben worden soll.

+